

Internes Rechnungswesen

Aufgabe 5.1: primäre Gemeinkosten

Folgende Einzel- und Gemeinkosten wurden für ein Unternehmen ermittelt.

Kostenstellendaten	Summe	Vorkosten-Stelle 1	Vorkosten-Stelle 2	Endkostenstelle Material	Endkostenstelle Fertigung	Endkostenstelle Verwaltung	Endkostenstelle Vertrieb
Umlageschlüssel Kostenstellen- gemeinkosten		8	10	12	7	5	8
Kostenstellen- einzelkosten		35.000,00 €	60.000,00 €	18.000,00 €	35.000,00 €	25.450,00 €	26.550,00 €
Kostenstellen- gemeinkosten	250.000,00 €						
Primäre Gemeinkosten							

Aufgabe:

Ermitteln Sie gemäß Umlageschlüssel die primären Gemeinkosten pro Kostenstelle.

Aufgabe 5.2: Welche Aussagen zur Kostenträgerrechnung sind richtig?

1. Die Kostenträgerrechnung dient dazu Einzel- und Gemeinkosten den Produkten zuzuordnen
2. Die Divisionskalkulation eignet sich für Einproduktunternehmen.
3. Für die Divisionskalkulation benötigt man zwingend eine Kostenstellenrechnung

Aufgabe 5.3: Ermittlung Bruttoverkaufspreis

Welcher Bruttoverkaufspreis ergibt sich für ein Produkt mit den in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Werten?

Selbstkosten (Sk)	430,50€
Gewinnaufschlagssatz	15%
Barverkaufspreis	
Durchschnittlicher Skontosatz	3%
Zielverkaufspreis	
Durchschnittlicher Rabattsatz	8%
Nettoverkaufspreis	
Umsatzsteuersatz (D)	19%
Bruttoverkaufspreis	

Aufgabe 5.4: Welche Aussagen zum Deckungsbeitrag sind richtig?

1. Der Deckungsbeitrag ist die Summe aus variablen und fixen Kosten
2. Der Deckungsbeitrag ist eine Entscheidungsgröße im Rahmen von Erfolgsrechnungen
3. Sind der Deckungsbeitrag und die variablen Kosten gegeben, kann man den Gewinn ausrechnen
4. Der Deckungsbeitrag gibt an welchen „Beitrag“ (in Euro) ein Kostenträger zur Deckung der fixen Kosten leistet

Lösung:

Aufgabe 5.5: Deckungsbeitrag und Break-Even-Punkt

Ein Unternehmen ermittelt in der Kostenrechnung folgende Daten für den Monat Oktober:

1. Gesamtkosten (davon 80% variable Kosten): 200.000€
2. Produktionsmenge = Absatzmenge: 40.000 Stück
3. Verkaufspreis pro Stück: 8€

Aufgabe:

1. Berechnen Sie die variablen Stückkosten in €.
2. Berechnen Sie die fixen Kosten im Monat Oktober in €.
3. Stellen Sie die Kostenfunktion $K(x)$ mit fixen und variablen Kosten auf.
4. Stellen Sie die Umsatzfunktion $U(x)$ auf.
5. Berechnen Sie den Deckungsbeitrag pro Stück in €.
6. Wie viele Stücke hätte das Unternehmen im Monat Oktober mindestens verkaufen müssen, damit sie keinen Verlust erleidet (Break-Even-Point)?
7. Unter ansonsten konstanten Rahmenbedingungen produziert (und verkauft) das Unternehmen im Monat November 45.000 Stück. Berechnen Sie den Gewinn für den Monat November.

Lösung:

Aufgabe 5.6: Welche Aussagen zu Entscheidungsrechnungen sind richtig?

1. Wird der Break-Even-Punkt überschritten wird kein Gewinn mehr erzielt
2. Auf dem Break-Even-Punkt scheiden sich die Kostenfunktion und die Umsatzfunktion
3. Die Fixkosten benötigt man für die Break-Even-Berechnung nicht
4. Die Break-Even-Menge ist die Menge, ab der ein Gewinn erwirtschaftet wird
5. Umsatzerlöse ergeben sich aus Preis multipliziert mit der Verkaufsmenge
6. Die Untergrenze für Verkaufspreise darf nicht unterhalb der variablen Selbstkosten liegen

Lösung:

Aufgabe 5.7: Break-Even-Analyse

Sie gründen eine Social-Media-Agentur. Sie mieten Büroräume an, die monatlich 5T€ kosten, für die Grundausstattung (Server, Küche, Besprechungsräume, etc) kaufen Sie Material für 100T€ ein. Den Einkauf finanzieren Sie über einen zinsfreien Ratenkredit, den Sie in fünf Jahren zurückzahlen. Aufgrund der guten Auftragslage möchten Sie Mitarbeiter einstellen, um die Aufträge zeitnah bearbeiten zu können. Pro Mitarbeiter kalkulieren Sie mit 5T€ Personalkosten pro Monat. Sie wissen noch nicht, wie viele Mitarbeiter Sie tatsächlich zu Beginn für das erste Geschäftsjahr einstellen können. Pro Mitarbeiter rechnen Sie mit einem Umsatz von 80T€ jährlich.

Aufgabe:

- Ermitteln Sie mithilfe einer Break-Even-Analyse, wie viele Mitarbeiter Sie einstellen müssen, um im ersten Jahr bereits in die Gewinnzone zu gelangen.

Lösung: